

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr:	VO/2017/1122-R4
Federführend: Referat 4		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	22.09.2017
		Referent:	Dr. Lange Christian
Projekt "LernStadt Bamberg: Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte" - Zwischenbericht			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
19.10.2017	Kultursenat	Kenntnisnahme	

I. Sitzungsvortrag:

Seit Juli 2016 wird die Stadt Bamberg im BMBF-Programm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ gefördert. Das Förderprogramm war zunächst auf zwei Jahre angelegt. Ein ausführlicher Zwischenbericht ist als Anlage beigefügt.

Mit Schreiben vom 12. September 2017 teilte Bundesministerin Johanna Wanka den geförderten Kommunen mit, dass das Programm des BMBF um zwei Jahre verlängert wird. Geförderte Kommunen – und damit auch die Stadt Bamberg – können ab November 2017 einen Verlängerungsantrag stellen. Weitere Details zum Verfahren werden im Laufe des Oktobers 2017 bekannt gegeben.

Es erscheint daher zielführend, dass das Bildungsbüro fristgerecht bis zum Jahresende 2017 einen Folgeantrag einreicht. Mit einem positiven Bescheid könnte die Finanzierung der Projektstellen bis zum 30. Juni 2020 sichergestellt werden.

Das Bildungsbüro wird über den weiteren Verlauf berichten.

II. Beschlussvorschlag:

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Folgeantrag zu stellen.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

x	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Zwischenbericht „LernStadt Bamberg – Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

Verteiler:

Referat 1	zur Kenntnis und zum Verbleib
Referat 2	zur Kenntnis und zum Verbleib
Referat 4	zur Kenntnis und zum Verbleib
Referat 4 – Bildungsbüro	zur weiteren Veranlassung
Referat 5	zur Kenntnis und zum Verbleib

Zwischenbericht

**LernStadt Bamberg – Kommunale Koordinierung der
Bildungsangebote für Neuzugewanderte (KoKoBA)**

Laufzeit: 01. Juli 2016 bis 30. Juni 2018

Berichtszeitraum: 01. Juli 2016 bis 15. September 2017

KONTAKTDATEN

Bildungsbüro der Stadt Bamberg
Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
Martha Kummer und Hannes Kliem
Untere Sandstraße 34
Telefon: 0951/87-1437 oder -1438
E-Mail: bildungsbuero@stadt.bamberg.de
www.stadt.bamberg.de/bildungsbuero

Das Vorhaben LernStadt Bamberg – Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte (FKZ 01KB16149) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

INHALT

Gesamtziele des Vorhabens	4
Zielgruppe und Interesse	4
Aufgabenfelder der Koordination laut Vorhabensbeschreibung und aktueller Arbeitsstand	5
Weitere Aktivitäten	8
Ziele für die nächsten Jahre der Projektförderung	9

GESAMTZIELE DES VORHABENS

Professionalisierung der Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte durch

- Initiierung bedarfsorientierter Angebote
- niederschwellige Zugänge, bzw. Übergänge schaffen
- transparente Strukturen schaffen, um die Durchlässigkeit zu erhöhen
- effektiven Ressourceneinsatz gewährleisten durch Rückgriff auf belastbare empirische Daten
- Sicherung und ggf. Ausbau eines qualitativ hochwertigen Angebots von Bildungseinrichtungen und -gelegenheiten als wichtiger Faktor für eine gelingende Integration in die lokale und regionale Wirtschaft
- Identifikation von Angebotslücken und -doppelungen
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bamberg

ZIELGRUPPE UND INTERESSE

Mit der Bezeichnung „Neuzugewanderte“ liegt der Fokus neben dem Personenkreis mit Fluchthintergrund auch auf EU-Binnenmigranten und allen Migranten und Migrantinnen, die neu ins Stadtgebiet Bamberg kommen. Die koordinierende Tätigkeit bezieht sich dabei sowohl auf die frühkindliche Bildung, einschließlich der vorschulischen Sprachförderung, als auch auf Schulen, Hochschulen und die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung – unter Berücksichtigung von formalen, non-formalen und informellen Lerngelegenheiten.

AUFGABENFELDER DER KOORDINATION LAUT VORHABENSDESCHEIBUNG UND AKTUELLER ARBEITSSTAND

Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien bei Nutzung und Erweiterung bestehender Strukturen	Bearbeitungsstand
<p>→ Aufbau einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prozess wurde eingeleitet durch das Bildungsmanagement, punktuelle Teilnahme von Vertretern mit Bezug zu Neuzugewanderten ist angedacht 	im Aufbau
<p>→ Sprecherinnenkreis: Zusammenführung bestehender Arbeitskreise und Gremien auf Metaebene</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit der organisatorischen Übernahme des bestehenden Netzwerktreffens „Migration und Integration“ mit dem Schwerpunkt Bildungsfragen für Neuzugewanderte durch die Bildungskoordinatoren aus Stadt und Landkreis Bamberg ist ein entsprechender SprecherInnenkreis gefunden. <p>Beteiligt am Netzwerktreffen sind Vertreter beider Kommunalverwaltungen (FIF, ABH, JC, MIB, VHS), die Regionalkoordinatoren des BAMFs, die Arbeitsagentur, sowie die freien Bildungsträger (AWO, BDP, bfz, DEB, ESO, Kolping, wbs-training), Vertreter der Migrations-/Asylsozialberatungsstellen (AWO, Caritas, skf) und Vertreter der Ehrenamtskreise (AWO, Freund statt Fremd).</p>	kontinuierliche Weiterführung
<p>→ Mitarbeit beim kommunalen Bildungsmanagement (z.B. Bildungskonferenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - enge inhaltliche und organisatorische Einbindung in die Aufgaben des Bildungsbüros - Mitarbeit bei Vorbereitungen und Unterstützung bei der Durchführung der ersten Bamberger Bildungskonferenz im November 2016 - Mitarbeit bei der Erstellung des Bildungsentwicklungsplanes - Mitarbeit bei Vorbereitung zum ersten Dialogforum der Bildungsregion Bamberg (Zusammenarbeit Stadt und Landkreis Bamberg) - aktive Teilnahme am Modellprojekt „Regionale Koordinierung der Integrationsförderung“ von BAMF und AA (Zusammenarbeit Stadt und Landkreis Bamberg) 	kontinuierliche Weiterführung

Identifizierung und Einbindung relevanter Bildungsakteure innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung	Bearbeitungsstand
→ Identifizierung, Kontaktaufnahme und -pflege zu Bildungsakteuren und -trägern	kontinuierliche Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiger und intensiver Austausch insbes. mit FIF (Hr. Eitel) und MIB (Fr. Sharifi) - Kennenlernen und Vernetzung mit wesentlichen Akteuren, die sich mit Bildungsangeboten für Neuzugewanderte beschäftigen (ehrenamtliche Initiativen, Bildungsträger, Stadtverwaltung, Museen, Kammern, Jobcenter, Arbeitsagentur, BAMF, VHS, Universität Bamberg). - regelmäßiger Austausch im Netzwerk und Erweiterung des Netzwerkes - Schnittstellenfunktion mit der Aufgabe der Informationsweitergabe - Teilnahme an bestehenden Gesprächskreisen zum Thema Bildung und Neuzugewanderte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Runder Tisch Praktikum für Flüchtlinge (Arbeitsagentur, Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsregion, Kammern). ○ Runder Tisch Flüchtlingsbeschulung (an den Berufsschulen). ○ Netzwerktreffen Migration (insbesondere Bildungsträger, BAMF). ○ Runder Tisch Abschiebung von jungen Flüchtlingen (u.a. Berufsschulen, VHS Stadt und Land, Kammern, Ausländerbehörden). ○ Netzwerktreffen vom Stadtjugendring 	

Herstellung von Transparenz über vor Ort tätige Bildungsakteure sowie vorhandene Bildungsangebote	Bearbeitungsstand
→ Angebotanalyse	kontinuierliche Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige Abfrage der Bildungsträger nach Bildungsangeboten zur Integration Neuzugewanderter - regelmäßig aktualisierte Übersicht über Integrations- und berufsbezogene Sprachkurse auf der Webseite des Bildungsbüros 	
→ Konzept einer Angebotsdatenbank	in Klärung
→ zentrale Anlaufstelle für Bildungsakteure und -träger	kontinuierliche Weiterführung
<ul style="list-style-type: none"> - mittlerweile etabliert als Ansprechpartner; Bekanntheitsgrad wächst 	
→ Konzeptentwicklung für niederschwellig zugängliche Anlaufstelle für alle (Neuzugewanderte, Freiwillige, Ehrenamtliche, Bürger/innen)	in Bearbeitung
<ul style="list-style-type: none"> - Konzept sieht vor, bereits vorhandene Ressourcen zu nutzen und zu erweitern 	

Beratung von Entscheidungsinstanzen der Kommune	Bearbeitungsstand
→ regelmäßige Berichterstattung insb. über Angebotslücken/-dopplungen in den Senaten des Stadtrats	nach Bedarf
- erfolgt über die Berichte des Bildungsmanagements (z.B. Bedarfsermittlung vorschulischer Sprachförderung)	
→ Einbindung von analysierten und kommentierten Daten in die Bildungsberichterstattung	in Bearbeitung
- Erstellung eines Querschnittbandes „Migration“ im Rahmen der Bildungsberichterstattung	Fertigstellung für 2018 geplant
→ direkte Gespräche mit der Stadtspitze	regelmäßig über die Leitung des Bildungsbüros

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Kooperation mit MIB und gemeinsame Veranstaltung „Arbeitsausschuss für Integration und Teilhabe“: Erste Veranstaltung im Juni 2017 zum Thema „Frühkindliche Bildung und Integration“, nächste Veranstaltung zum Bereich „Elternarbeit und Integration“ befindet sich in Planung
- Koordinierung einzelner Projekte:
 - Verkehrsschulung von Neuzugewanderten für Neuzugewanderte
 - Vermittlung von Nachhilfeangebote in den Sommerferien (in Zusammenarbeit mit dem AK Bildung von Freund statt Fremd).
- Konzeption und erste Durchführung einer Informationsveranstaltung über das bayerische Bildungssystem und Bildungsangebote in Bamberg im Juli 2017; weitere Veranstaltungen in der Form sind geplant
- regelmäßige Teilnahme an Vernetzungs-/ Arbeitstreffen mit regionalen und überregionalen Partnern (z.B. Bildungsbüros anderer Kommunen, Transferagentur Bayern-Nord)
- datenbasierte Ermittlung von Bildungsbedarfen und Initiierung von Bildungsangeboten (bspw. für Gestaltung von Ferienangeboten; Elternintegrationskurs)
- Unterstützung bei individuellen Anfragen zum Einstieg in das Bildungssystem (z.B. Vermittlung von KitaPlätzen; Teilnahme an Sprachkursen etc.)
- regelmäßiger Austausch mit dem Landkreis Bamberg

ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE DER PROJEKTFÖRDERUNG

- Fortführung und Ausbau bereits erreichter Aufgabenfelder/Ziele
- Fortführung und Ausbau etablierter Netzwerkstrukturen
- weitere Steigerung des eigenen Bekanntheitsgrades und Ausbau der Schnittstellenfunktion als Mittler zwischen Anbietern und Angebotssuchenden
- zunehmende Fokussierung auf den Themenbereich Arbeitsmarktintegration
- Einberufen eines Runden Tisches „Koordinatoren im Bereich Bildung und Migration“ → Ziel: Gegenseitiges Kennenlernen, Austausch, Vernetzen, Klären: Wer koordiniert welchen Bereich!
- Konzeptentwicklung und evtl. Aufbau einer Angebotsdatenbank

